

Thomas Jorion

»Timeless Islands«

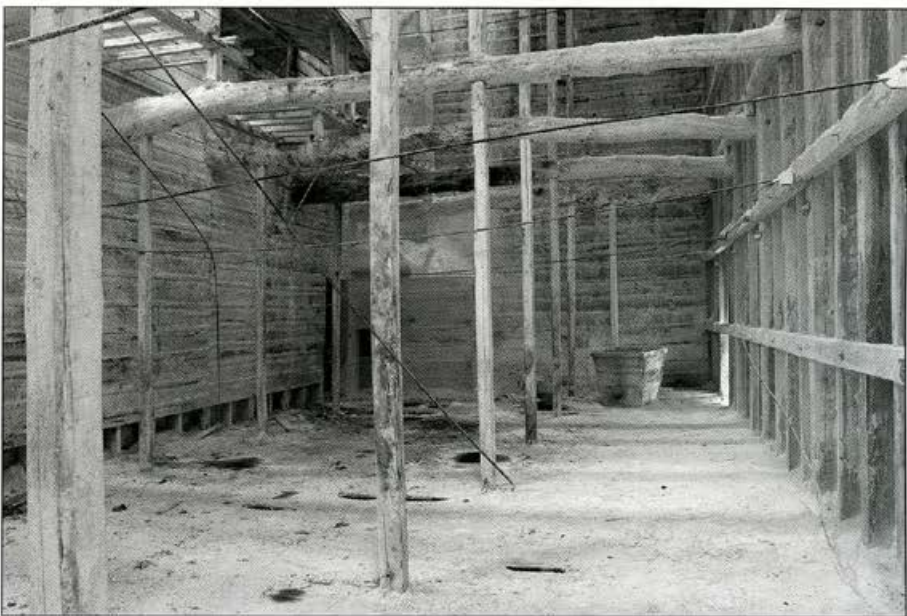
Abblätternde pfingstrosenrote Farbschichten legen an den Wänden ein zartes Grün frei. Doch es ist nicht Vegetation, die die Innenwände der ehemaligen Textilfabrik in Norditalien bedeckt, sondern Verfall und Verwitterung, Feuchtigkeit, Luft und Zeit überzieht die zurückgelassenen Gebäude mit farbintensiver Patina.

Mit dem Titel »Timeless Islands« zeigt die Galerie Podbielski Contemporary großformatige Fotografien des in Paris lebenden Fotografen Thomas Jorion aus der Serie »Révolution éteinte«. Die zwischen 2007-2012 entstandenen Bilder führen an Orte der Entschleunigung: leerstehende Fabriken, Minen, Treppehäuser, Villen, Theaterfoyers. Aufgenommen in Japan, den USA, Italien oder Deutschland, sind die verlassenen Orte zwar lokalisierbar, erlangen aber durch die farbliche Präsenz ein unadressierbares Eigenleben. Auf der Suche nach »zeitlosen Inseln« reist Jorion quer durch die Welt und fotografiert Räume, die in ihrer ursprünglichen wirtschaftlichen Funktion und menschlichen Nutzung aufgegeben sind. Gebannt von dem Phänomen Zeit, die einerseits in rasanter Schnelligkeit vorbeizieht und andererseits wie eingefroren stehenbleibt, sucht Jorion in »Timeless Islands« jenes Vergängliche festzuhalten, das unlinear neben dem Lauf der Zeit existiert.

Jorion bearbeitet seine Arbeiten nicht in der Farbe und nutzt auch keine externen Lichtquellen, dennoch arrangiert er die Situation durch Blickwinkel und zur Verfügung stehendes Licht. Geöffnete Türen ins Ungewisse, geheimnisvoll verlaufende Treppen, einfallendes Licht aus Fenstern, entführen aus dem in sich geschlossenen realen Raum an einen Ort der Vorstellung. Die Dynamik durch Treppen, Geländer und Deckenwölbungen wird im Querformat verstärkt durch die aus diffusen Lichtquellen erzeugte warme Farbskala. Die Räume sind ausgeräumt, aber nicht leer.



© Thomas Jorion, »Fantasia rosso«, 2010, (Original in Farbe)



© Thomas Jorion, »Meikyus«, 2008, (O. i. F.)

Auch wenn Gegenstände wie Webstuhl, Piano oder Maschinen übrig blieben, nimmt auch Farbe einen Platz ein.

Der Fotograf bleibt in dem sich aus der Zeit lehnenen romantischen Blick dennoch ein Besucher eines Ortes, den er nie ganz betritt, sondern selbst immer wieder verlassen kann.

Elke Tesch

Brennpunkt - octobre 2013 **brennpunkt**



bis 9. November 2013

Podbielski Contemporary GmbH
Koppenplatz 5
10115 Berlin-Mitte

Di - Sa

12 - 18 Uhr